



WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT

2022

BIOPRO BADEN-WÜRTTEMBERG GMBH



Inhaltsverzeichnis

1. Über uns.....	1
2. Die WIN-Charta	2
3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement	3
4. Unsere Schwerpunktthemen	4
Leitsatz 2: Mitarbeiterwohlbefinden.....	4
Leitsatz 05 – Energie und Emissionen	6
Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert	8
5. Weitere Aktivitäten	10
Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange	10
Umweltbelange.....	11
Ökonomischer Mehrwert.....	12
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	12
Regionaler Mehrwert.....	13
6. Unser WIN!-Projekt.....	15
7. Kontaktinformationen	17
Ansprechpartner	17
Impressum	17



1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Die BIOPRO Baden-Württemberg GmbH ist eine hundertprozentige Landesgesellschaft. Als eine der Innovationsagenturen des Landes bearbeiten wir als nicht unternehmerisch tätige Gesellschaft das Branchengebiet der Gesundheitsindustrie (Pharmazeutische Industrie, Medizintechnik und Biotechnologie), betreuen den Strategieprozess „Forum Gesundheitsstandort Baden-Württemberg und unterstützen die Wirtschaft von Baden-Württemberg beim Aufbau einer Bioökonomie. Dabei betreiben wir Technologietransfer aus der Wissenschaft in die Wirtschaft, vernetzen Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen- und Technologiesegmenten und informieren gesellschaftliche Anspruchsgruppen über wissenschaftlich-technologische Innovationsfelder. Die BIOPRO beschäftigt derzeit 24 Mitarbeiter/innen.

WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – M: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.win-bw.com.

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: Juni 2018

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER- PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	☐	☒	☐
Leitsatz 2	☒	☐	☐
Leitsatz 3	☐	☒	☐
Leitsatz 4	☐	☒	☐
Leitsatz 5	☒	☐	☐
Leitsatz 6	☐	☒	☐
Leitsatz 7	☐	☒	☐
Leitsatz 8	☐	☐	☒
Leitsatz 9	☐	☒	☐
Leitsatz 10	☐	☒	☐
Leitsatz 11	☒	☐	☒
Leitsatz 12	☐	☒	☐

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WIN!-Projekt: Unterstützung einer nachhaltigen Entwicklung und Ausrichtung der Gesundheitsindustrie in Baden-Württemberg

Schwerpunktbereich:

- | | | |
|---|--------------------------------------|--|
| ☒ Energie und Klima | ☐ Ressourcen | ☐ Bildung für nachhaltige Entwicklung |
| ☐ Mobilität | ☐ Integration | |

Art der Förderung:

- ☐ Finanziell ☐ Materiell ☒ Personell

Umfang der Förderung: Personenstunden

4. Unsere Schwerpunktthemen

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- Leitsatz 2: Mitarbeiterwohlbefinden
- Leitsatz 5: Energie und Emissionen
- Leitsatz 11: Regionaler Mehrwert

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Als Innovationsagentur für die Bereiche Gesundheitsindustrie und Bioökonomie sind wir in besonderem Maße einem nachhaltigen Handeln verpflichtet. Dabei wollen wir als Landesunternehmen insbesondere eine Vorbildfunktion im Themenfeld Energieverbrauch und Emissionen übernehmen und zeigen, dass schon heute mit dem Einsatz verfügbarer Technologien eine gravierende Reduktion von fossilen CO₂- und anderen klimarelevanten Emissionen möglich ist.

Als landesweit tätige Innovationsagentur mit zwei für die Entwicklung unseres Bundeslandes strategisch wichtigen Themenstellungen kommen wir in der multizentrischen Topografie Baden-Württembergs nicht ohne starke regionale Mitstreiter aus. Aus diesem Grund ist für uns die Stärkung regionaler Akteure, zum Beispiel der Wirtschaftsförderung, ein wichtiges Ziel.

Die BIOPRO Baden-Württemberg GmbH beschäftigt ihre Mitarbeiter in Anlehnung an den Tarifvertrag der Länder, verfügt aber als kleine GmbH im Unterschied zur Landesverwaltung nicht über alle Werkzeuge der Altersvorsorge. Daher ist es ein Ziel der Geschäftsführung der BIOPRO, das Mitarbeiterwohlbefinden durch spezielle, im Einklang mit den Corporate-Governance-Regelungen des Landes stehende Werkzeuge für eine zusätzliche soziale Absicherung der Arbeitnehmer im Alter zu sorgen.

Leitsatz 2: Mitarbeiterwohlbefinden

ZIELSETZUNG

Einwicklung von passfähigen Programmen der privaten und betrieblichen Altersvorsorge für die Mitarbeiter der BIOPRO Baden-Württemberg. Durchführung von Schulungen für interessierte Mitarbeiter über Möglichkeiten dieser Modelle und Implementation der gewünschten Modelle der Altersvorsorge. Einführung von flexiblen Arbeitszeiten in Kombination mit Homeoffice-Arbeit.

- Gewinnung einer möglichst hohen Anzahl von Mitarbeitern für die zur Verfügung stehenden Altersvorsorgemodelle
- Implementation von firmenbezogenen Zuschussmodellen
- Bessere Work-Life-Balance
- Steigerung Zufriedenheit und Produktivität der Mitarbeiter

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Recherche von Modellsystemen mit einem Dienstleiter
- Analyse der steuerlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen
- Ausarbeitung von Mitarbeiter-spezifischen Präsentationsunterlagen
- Implementation eines passenden Vorsorgesystems
- Durchführung von Informationsgesprächen
- Möglichkeiten im Homeoffice zu arbeiten
- Einführung von flexiblen Arbeitszeiten

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Das nach der Recherchephase bevorzugte Modell, eine Pensionskasse, wurde etabliert. Unternehmensseitig wurde die steuerrechtsbezogen optimale Zuschusslösung ermittelt. In entsprechenden Informations- und Schulungsgesprächen wurden die Mitarbeiter in das Modell eingeführt. Von den derzeit 24 Mitarbeitern der BIOPRO haben sich inzwischen 4 Mitarbeiter entschieden, Ihre Altersvorsorge durch das Werkzeug zu ergänzen.

Flexible Arbeitszeiten führten dazu, Tätigkeiten in die individuell produktivste Tagesphase zu legen und zusätzlich besser mit privaten Aufgaben in Einklang zu bringen. Durch eine bessere Work-Life-Balance ist die Zufriedenheit und Produktivität der Mitarbeiter gestiegen.

INDIKATOREN

Indikator 1: Vorzeitige Einführung einer privaten/betrieblichen Altersversorgung entsprechend dem Betriebsrentenstärkungsgesetz in 2018

- In 2018 etabliert und weiterhin fortgesetzt

Indikator 2: Information der Belegschaft zur Nutzung des Werkzeugs

- Persönliche Informationsgespräche mit allen angestellten und neuen Mitarbeiter/innen durchgeführt
- Auf Basis des derzeitigen Belegschaftsstands von 24 Mitarbeiter/innen laufen derzeit mit 3 weiteren Mitarbeiter/innen entsprechende Verhandlungen

Indikator 3: Einführung von flexiblen Arbeitszeiten in Kombination mit Homeoffice-Möglichkeiten

- Neben der Kernarbeitszeit ist die restliche Arbeitszeit flexibel gestaltbar
- Teilzeitbeschäftigungen sind realisierbar
- Homeoffice-Arbeit ist an mehreren Tagen der Woche möglich

AUSBLICK

Die Maßnahmen werden weiterhin als Daueraktivität durchgeführt. Neue Mitarbeiter/innen werden über die Maßnahmen informiert, bereits längerfristig angestellte Mitarbeiter/innen erhalten über Sprechstundentermine mit dem externen Dienstleister die Möglichkeit, sich erneut informieren zu lassen.

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen

ZIELSETZUNG

Die BIOPRO Baden-Württemberg GmbH verfügt als kleine Landesgesellschaft mit einer flächig über das Land erforderlichen Mobilität seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über einen Fahrzeugpool von zwei Dienstwagen. Darüber hinaus sind gelegentlich Termine in anderen Bundesländern oder in Berlin wahrzunehmen. Durch gezielte Maßnahmen soll die CO₂ -Emission reduziert werden.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Durchführung aller innerdeutschen Dienstreisen außerhalb von Baden-Württemberg mit der Bahn
- Umstellung von zwei Erdgas betriebenen Dienstwagen in zwei voll elektrisch betriebene Dienstwagen
- Zurverfügungstellung von Fahrradstellplätzen mit Ladeoption für E-Bikes
- Durchführung eines Energie-Audits
- Firmenticket-Zuschuss

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Durch den Umstieg von zwei Erdgas-Fahrzeugen in zwei vollelektrische Fahrzeuge konnte der Ausstoß von fossilem CO₂ auf der Basis der PKW-Mobilität reduziert werden. Eine weitere Reduktion der fossilen CO₂ Emissionen wurde durch den kompletten Verzicht auf die Nutzung von Flugzeugen auf innerdeutschen Dienstreisen erreicht. Durch das jüngst durchgeführte Energie-Audit konnten im Hinblick auf den Energieverbrauch, weitere Einsparungspotentiale festgestellt und umgesetzt werden. Mit der Bezuschussung des Firmentickets soll durch vermehrte Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln der Mitarbeiter, die CO₂-Emission reduziert werden. Mit der Einführung des Deutschlandtickets ist zu erwarten, dass viele Kollegen und Kolleginnen das Deutschlandticket als Firmenticket abonnieren werden.



Durch die Zurverfügungstellung von Fahrradstellplätzen mit Ladeoption soll die Nutzung von Fahrrädern und E-Bikes bei den Mitarbeitern motiviert werden

INDIKATOREN

Indikator 1: Umstieg von Erdgas in voll elektrisch betriebene PKW-Mobilität

- Reduktion der Emission von fossilem CO₂
- Reduktion der Feinstaubemissionen
- Reduktion der NO_x-Emissionen

Indikator 2: Ersatz von Flugreisen im innerdeutschen Bereich

- Verzicht auf die Durchführung von innerdeutschen Flugreisen per Flugzeug
- Dauerhafte Weiterführung dieser Maßnahme

Indikator 3: Durchführung Energie-Audit

- Reduktion des Energieverbrauchs in den Büroräumen der BIOPRO

Indikator 4: Zuschuss des Firmentickets

- Reduktion der Emission von fossilem CO₂

AUSBLICK

Durch den hohen Einfluss der Mobilität auf die Emissionen an fossilem CO₂, Feinstaub und NO_x im Bereich Dienstreise-bezogener Mobilität sollen die beschriebenen Maßnahmen dauerhaft weitergeführt werden.

- Weitere Absenkung der betriebsbezogenen Emissionen der BIOPRO Baden-Württemberg

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert

ZIELSETZUNG

Die BIOPRO Baden-Württemberg GmbH ist eine landesweit tätige Innovationsagentur. Bei der Umsetzung unserer Aufgabenstellungen haben wir bereits seit längerem Verbindungen zu regionalen Clustern und Netzwerken ausgebildet.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Verbesserung der Interaktion zwischen forschenden, produzierenden und versorgenden Strukturen in Baden-Württemberg
- Unterstützung des Aufbaus eines landesweiten Netzwerks für innovative Gesundheitsversorgung unter Bildung regionaler Schwerpunkt- und Themen-Hubs

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Insbesondere durch die landesweite Etablierung des Strategieprozesses „Forum Gesundheitsstandort Baden-Württemberg“, initiiert durch den Herrn Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann konnte die BIOPRO als Betreiber der Geschäftsstelle des Forums ihre regionale Reichweite im Bereich Gesundheitswirtschaft auf alle Regionen Baden-Württembergs ausbauen. Mit mehr als 480 Akteuren aus allen regionalen Strukturen der gesundheitsbezogenen Forschung, Wirtschaft und Versorgung organisiert in einer Vielzahl von sog. Gesundheitsregionen, hat die BIOPRO einen großen Erfolg in der Umsetzung dieses Leitziels erreichen können.

INDIKATOREN

Indikator 1: Etablierung von regionalen, translationalen Strukturen der Gesundheitswirtschaft

- Flächendeckende Initiierung von regionalen Gesundheitsprojekten (mehr als 40 Vorhaben)
- Überführung von möglichst vielen erfolgreich durchgeführten Vorhaben in die medizinische Regelversorgung von Baden-Württemberg

Indikator 2: Etablierung eines landesweiten Vorhabens zur Vernetzung aller regionalen Unterstützungsaktivitäten

- Innerhalb des Forums Gesundheitsstandort Baden-Württemberg konnte die BIOPRO ein Vorhaben etablieren, in welchem sich alle relevanten regionalen branchenspezifischen Wirtschaftsfördereinrichtungen austauschen, um synergistisch regional spezifische Angebote landesweit auszurollen und so Doppelarbeit und Ressourcenverschwendung zu vermeiden.



AUSBLICK

Durch die Betreuung der laufenden Vorhaben im Forum Gesundheitsstandort Baden-Württemberg bis in das Jahr 2023 hinein soll die medizinisch-versorgungsorientierte Wertschöpfung auf regionaler und landesweiter Ebene weiter unterstützt werden.

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

LEITSATZ 01 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Reduktion von befristeten Arbeitsverträgen

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Einige der bisher befristeten Arbeitsverträge im Bereich der Gesundheitsindustrie, finanziert auf der Basis einer institutionellen Förderung, konnten entfristet werden.
- Im Bereich des Arbeitsfeldes Bioökonomie werden die Aktivitäten der BIOPRO derzeit lediglich auf Basis von zeitlich befristeten Projekten durchgeführt. Daher muß eine Anzahl der für die BIOPRO tätigen Mitarbeiter weiterhin vermehrt über zeitlich befristete Anstellungsverhältnisse beschäftigt werden.

Ausblick:

- Die Geschäftsführung der BIOPRO wird weiterhin gegenüber den projektfördernden Ministerien versuchen, das Finanzierungsmodell auf institutionelle Förderungen umzustellen.

LEITSATZ 02 – MITARBEITERWOHLBEFINDEN

- Leitsatz 02 ist umfassend in unseren Schwerpunktthemen auf den Seiten 4 – 5 dargestellt.

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Erhöhung des Einbindungsgrades interessierter Anspruchsgruppen in die bearbeiteten Themenfelder der BIOPRO
- Etablierung eines partizipativen Diskurses zwischen den themenfeldbezogenen Anspruchsgruppen

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Über die Aktivitäten im Bereich des Forum Gesundheitsstandort Baden-Württemberg als vollstufiges, alle relevanten Stakeholder einbindende Aktivität wird das gestellte Ziel für diesen Bereich erzielt.



Ausblick:

- Fortsetzung dieser Aktivitäten

Umweltbelange

LEITSATZ 04 – RESSOURCEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Einsatz möglichst nachhaltig hergestellter und verwendbarer Produkte in den Geschäftsprozessen der Gesellschaft
- Etablierung von Up- bzw. Downcycling-Prozessen benutzter Stoffe und Produkte im täglichen Gebrauch

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Eine Vielzahl zu beschaffender Büromaterialien wurden von Kunststoff auf recyclebare Papier- -oder Pappprodukte umgestellt.
- Neu zu beschaffende Büromöbel, insbesondere das Sitzmobiliar wird vornehmlich über einen Stuttgarter Gebrauchtmobiliarhandel beschafft.
- Aus dem eigenen Inventar stammendes Mobiliar wird zur Weiternutzung an den gleichen Gebrauchtmobiliarhändler veräußert bzw. an private Interessenten zur Weiternutzung verkauft.

Ausblick:

- Fortsetzung dieser Aktivitäten

LEITSATZ 05 – ENERGIE UND EMISSIONEN

- Leitsatz 05 ist umfassend in unseren Schwerpunktthemen auf der Seite 6 dargestellt.

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Für die BIOPRO nicht direkt anwendbarer Leitsatz

Ausblick:

- kein

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Ständige Weiterentwicklung und Anpassung der Aufgabenstellungen der Gesellschaft an die Standort-bezogenen Herausforderungen
- Sicherung der Arbeitsplätze durch agile und hochadaptive Strategieprozesse

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Im Bereich Gesundheit wurde durch die Akquisition neuer Tätigkeitsfelder eine Ausweitung des Arbeitsplatzangebotes der BIOPRO erreicht

Ausblick:

- Derzeit ist bezogen auf das räumliche Angebot die maximale Arbeitsplatzanzahl erreicht

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Für die BIOPRO nicht direkt anwendbarer Leitsatz

Ausblick:

- kein

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Transparente Darstellung von Investitionsentscheidungen über Vorgehen nach der Landesvergabeverordnung
- Durchführung von Beschaffungen unter stringenten Nachhaltigkeits- und Effizienzgesichtspunkten

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Fortgesetzte, langjährige uneingeschränkte Bestätigung der ordentlichen Buchhaltung und Geschäftsführung der BIOPRO Baden-Württemberg

- Langjährige Nutzung allen investiv beschafften Inventars inkl. Up- bzw. Downcyclingmaßnahmen zur Weiternutzung von Inventarbestandteilen nach der geplanten Nutzungsdauer bei der BIOPRO

Ausblick:

- Weiterführung der Aktivitäten

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Vermeidung jedweden Ansatzes zur Korruption durch Anwendung von Anti-Korruptionsrichtlinien
- Kontinuierliches Controlling über Aktivitäten im Bereich Innenrevision

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Keine bekannte Korruptionsprozesse

Ausblick:

- Weiterführung der strikten Anti-Korruptionsprozesse

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

- Leitsatz 11 ist umfassend in unseren Schwerpunktthemen auf den Seiten 7 – 8 dargestellt.

LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Aufnahme des Themas als fester Tagesordnungspunkt in den “Sprechstunden” der BIOPRO in der sich die gesamte Belegschaft mit Leitungsebene und Geschäftsführung über Themenstellungen der Belegschaft und allgemeinen Themen austauscht.
- Motivation aller Mitarbeiter zur Einbringung von Vorschlägen zur Nachhaltigkeit

Ergebnisse und Entwicklungen:

- 
- Erfolgreiche Nutzung elektronischer Veranstaltungsformate und Teamarbeitssoftware zur Reduktion von Fahrten Wohnung-Arbeitsplatz und Dienstreisen zu Kooperationspartnern.

Ausblick:

- Entgegennahme und Prüfung weiterer Verbesserungsvorschläge auf Effizienz und Umsetzbarkeit innerhalb der betrieblichen Prozesse der BIOPRO

6. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZTEN WIR

Unterstützung einer nachhaltigen Entwicklung und Ausrichtung der Gesundheitsindustrie in Baden-Württemberg

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Klimatische Veränderungen und damit einhergehende steigende Durchschnittstemperaturen mit einer zunehmenden Hitzebelastung, häufigere Extremwetterereignisse und die Ausbreitung von Infektionskrankheiten – führen zu einer stärkeren Belastung des Gesundheitssystems. Gleichzeitig ist der Gesundheitssektor weltweit für 4,4 % der klimaschädlichen Emissionen verantwortlich, in Deutschland sogar für 5,2 %. Davon entfallen rund 71 % auf den sogenannten Scope 3, also Emissionen, die unter anderem bei der Herstellung und dem Transport von Arzneimitteln und medizintechnischen Produkten entstehen. Bis zum Jahr 2045 soll Deutschland klimaneutral sein; bis 2030 sollen die Emissionen um 65 % gegenüber 1990 gesenkt werden. Baden-Württemberg möchte die Klimaneutralität bis 2040 erreichen. Und der 125. Deutsche Ärztetag 2021 appelliert an die Entscheidungsträger im Gesundheitswesen, notwendige Maßnahmen für ein klimaneutrales Gesundheitswesens bis zum Jahr 2030 um-zusetzen.

Mit dem Europäischen Grünen Deal hat die Europäische Union eine konzeptuelle Grundlage geschaffen, um die Transformation der Wirtschaft strategisch umzusetzen. Ziele sind unter anderem ein klimaneutrales Europa bis 2050 und die Entkopplung von Wachstum und Ressourcennutzung. Die Strategie umfasst beispielsweise die Industriestrategie sowie den Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft. Das ab dem Jahr 2023 geltende Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz soll Unternehmen zur Beachtung von Menschenrechten und Umweltschutz verpflichten. Die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) erweitert die bestehenden Regeln zur nicht-finanziellen Berichterstattung erheblich. Einerseits steigen damit die umweltrechtlichen Anforderungen für die Gesundheitsindustrie direkt sowie indirekt durch den damit einhergehenden steigenden Druck auf die Kliniken nachhaltige Ziele zu berücksichtigen und somit nachhaltige Kriterien in der Kaufentscheidung zu bedenken. Weitere relevante Rahmenbedingungen sind beispielsweise die Ökodesign-Richtlinie, das Kreislaufwirtschafts- und das Verpackungsgesetz.

Um das Ziel einer deutlich nachhaltigeren Ausrichtung der Gesundheitsindustrie zu erreichen, benötigen insbesondere Kleinst-, kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) Impulse, Informationen, Kooperationspartner und (finanzielle) Unterstützung. Verschiedene Ansätze in den unterschiedlichen Stufen der Wertschöpfung müssen in konkrete, zielführende Umsetzungsstrategien überführt werden. Nachhaltigkeit sollte in diesem Wandel nicht als Hemmnis, sondern vor allem als



Innovationsmotor betrachtet werden, der zu neuartigen Produkten und Prozessen, aber auch zu neuen Geschäftsmodellen führt und die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit des Gesundheitsindustriestandorts Baden-Württemberg sichert.

Auf der Basis erster Interviews mit Akteurinnen und Akteuren der Gesundheitsindustrie zur Analyse des Status quo und zur Identifikation der Herausforderungen sowie Chancen und Potenziale unterstützt die BIOPRO Baden-Württemberg eine nachhaltige Entwicklung der Gesundheitsindustrie durch Veranstaltungsformate, die Initiierung von Kooperationen und die Vernetzung der Akteurinnen und Akteure entlang der Wertschöpfungskette. Ergänzt werden kann dies durch die Darstellung von Erfolgsbeispielen sowie die Bereitstellung von Informationen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der ökologischen Dimension der Nachhaltigkeit. Ziel ist es, die Branche für die Relevanz und Notwendigkeit einer nachhaltigen Entwicklung zu sensibilisieren, Impulse zu setzen und das Potenzial und den Nutzen deutlich zu machen. Durch die Vernetzung der Akteurinnen und Akteure wird die Zusammenarbeit unterstützt und Kooperationen und neue Projekte mit dem Ziel nachhaltiger Produkte und Prozesse initiiert.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Für die Organisation, Umsetzung und Nachbereitung dieses Projekts stellt die BIOPRO Baden-Württemberg personelle Ressourcen bereit.

AUSBLICK

Im Laufe der Umsetzung des Projektes ist beabsichtigt, das Thema auch als politisches Oberthema in die Landes-, Bundes- und EU-Politik zu tragen.

7. Kontaktinformationen

Ansprechpartner

Prof. Dr. Ralf Kindervater, BIOPRO Baden-Württemberg GmbH, Geschäftsführung

Impressum

Herausgegeben am 31.03.2023 von

BIOPRO Baden-Württemberg GmbH

Alexanderstrasse 5, 70184 Stuttgart

Telefon: xx-49-711-21818500

Fax: xx-49-711-21818500

E-Mail: info@bio-pro.de

Internet: www.bio-pro.de

